

# *pfarreiblatt*

Ausgabe Nr. 16

27. Oktober – 9. November 2018

Katholische Pfarrei Ruswil





## Lebensweg

In den Exerzitien in St. Gerold im Vorarlberg hatte ich Zeit, über meinen Lebensweg nachzudenken. Hinter der Propstei in einem wildromantischen Tobel ist ein Weg der Sinne und der Stille, und darin auch ein begehbares Labyrinth. Nun stand ich also da und las die Anleitung: Man solle den ganzen Weg bis zur Mitte gehen, immer den kleinen Pfosten entlang. Alle sieben Jahre seien markiert. In der Mitte dann umkehren und bei Hundert sei man wieder am Eingang – oder Ausgang.

Nun ist ein Labyrinth kein Irrgarten: Im Labyrinth gibt es genau einen Weg zur Mitte – und dann wieder zurück. Dieser Weg führt manchmal nahe an die Mitte, um dann wieder weit aussen in einem Halbkreis herum zu führen. Immer dreht man sich um den Mittelpunkt, um dann ganz unverhofft in der Mitte zu stehen.

Ich begann also langsam und rief mir bei jedem Pfosten – dem jeweiligen Alter gemäss – die Geschehnisse in Erinnerung. Ich sah mich also als kleinen Buben im Kindergarten, dann mit verweinten Augen im Jungwachtlager, fröhlich in den Sommerferien im Toggenburg, dann beim Studium, Hochzeit, die Geburten unserer Kinder, die Umzüge, meine Aufgaben in den verschiedenen Pfarreien, in denen ich arbeitete. Farbige, bunte Bilder, meist zufrieden leuchteten sie vor meinem inneren Auge auf. Und ein Gefühl grosser Dankbarkeit breitete sich aus. Etwas eigenartig war schon, bei 50 umzukehren, zu spüren, dass der Höhepunkt überschritten war, und dann plötzlich zu merken, dass ich mich ja in der Zukunft bewegte. Ja, was wird mich erwarten? Werde ich mit 66 noch arbeiten, oder fängt da, wie es so schön heisst, ein neues Leben an? Werde ich mit 75 noch ausgedehnte



Wanderungen machen können, und – werden wir noch zu zweit sein? Die Fragen wurden drängender, auch unbestimmter. Dann, gegen neunzig – werde ich je dort sein? – sah ich die Bilder meines Vaters vor mir, noch rüstig, aber doch schon sehr gebeugt und langsam. Ja, was wird mich erwarten? Wie werde ich diese Jahre gestalten, werde ich noch selbstbestimmt leben können?

Vor allem: werde ich mich immer so getragen fühlen von der Mitte, vom Glauben, von einer Zuversicht, von einer zufriedenen Dankbarkeit? Der Weg von der Mitte nach aussen kreiste ja immer noch um die Mitte, war gehalten vom grossen Zentrum.

So in Gedanken versunken kam ich zu 99 – 100 – an den Ausgang. Anfang und Ende, Geburt und Tod, anvertrautes Leben – dankbar zurückgegebenes irdisches Leben, ganz ruhig stand ich da. Und da hinein schlug die Uhr der nahen Propsteikirche 12 Mal. Zwölf Uhr, Mitte des Tages, Vollendung des Kreises – Ergriffen und betroffen stand

ich im stillen Wald, mein Leben hinter- und vor mir ausgebreitet.

Ja, was wird mich erwarten? Was darf ich erleben? Wann und wie wird mein irdisches Leben zu Ende gehen: erfüllt, bruchstückhaft, vollendet, mit manchem hadernd oder zufrieden und dankbar? Werden mich Schmerzen, Ohnmacht, Verzweigung plagen? Werde ich irgendwann genug vom Leben haben und mir wünschen, sterben zu können? Werde ich loslassen und sagen können: Herr, lass es gut sein? Wird meine Seele finden, was sie sucht?

Ein wenig abseits des Labyrinths setzte ich mich auf eine Bank in einen wärmenden Sonnenstrahl. Das Licht, ja, es wird mich begleiten! Und: ich werde hoffentlich Menschen begegnen, die meinen Gedanken und Ängsten offen begegnen, mit denen ich über alles, übers Leben und übers Sterben reden kann.

Haben Sie auch solche Gedanken? Sicher tut es gut, miteinander darüber zu reden!

*Christof Hiller-Egli, Gemeindeleiter*

## Gottesdienste

### Samstag, 27. Oktober

kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

### Sonntag, 28. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen

10.00 Eucharistiefeier und Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche

Predigt Christof Hiller

Musikalische Gestaltung Good News Chor

Seite 5

### Montag, 29. Oktober

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

### Mittwoch, 31. Oktober

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte

### Donnerstag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Chenderzyt in der Pfarrkirche

Predigt Othmar Odermatt

Musikalische Gestaltung Florian Lang, Horn und Priska Zettel, Orgel

14.00 Totengedenkfeier in der Pfarrkirche

Seite 6

Gestaltung Christof Hiller

Musikalische Gestaltung MauritiusChor und Priska Zettel, Orgel

### Samstag, 3. November

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche

Predigt Adrian Wicki

### Sonntag, 4. November

31. Sonntag im Jahreskreis

kein Gottesdienst in Sigigen

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Predigt Adrian Wicki

10.00 Sonntigsfyr für Chend in Kirche und Pfarreiheim

Seite 11

11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche

### Montag, 5. November

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

### Mittwoch, 7. November

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte



## Agenda

### Aktuell

Dienstag, 30. Oktober 19.00 Uhr

Pfarreiheim

**Elternabend der 3. Klassen** Seite 5

5. - 14. November

Mörlialp

**Besinnungstage der**

**3. Sekundarklassen**

Seite 11

Dienstag, 6. November

Pfarreiheim

**Völkerzmittag**

Seite 13



**Chlausaussendung und  
Anmeldung Hausbesuche  
Seite 7 bis 10**

### Rosenkranzgebete

im Alterswohnzentrum  
Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag

jeweils um 17.00 Uhr

in der Kapelle

in der Eschkapelle

Freitag 13.30 Uhr

**Gedächtnisse**

**Sonntag, 28. Oktober 10.00 Uhr**

Jzt. für Rosalia und Hans Wermelinger-Wüest, Lochland; Anton Wermelinger-Sidler, Horw; Josy und Josef Portmann-Meier, Winkelstr. 1; Emil und Elisabeth Grüter-Heini, Althus

**Samstag, 3. November 19.00 Uhr**

Jzt. für Ferdinand Müller-Süess, Gumpertschwand; Hans und Anna Sigrist-Kurmann, Etzenerlen; Trudy und Alois Sidler-Erni, Under Neuhus 3; Franz und Sophie Wandeler-Bucher, Trogmatt, Johann und Anna Wandeler-Luternauer, Pfaffenschwand; Leo Helfenstein-Fischer, Schwerzistr. 39; Martha Helfenstein-Elmiger; Josef Erni-Bieri und Familie, Under Schübelberg; die verstorbenen Mitglieder des Kavallerie-, Reitvereines Ruswil und Umgebung; Schützenverein Ruswil für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder

**Sonntag, 4. November 10.00 Uhr**

Jzt. für Otto und Anton Stirnimann, AWZ Schlossmatte früher Hinder Etzenerle; Alois und Lisbeth Grüter-Stirnimann, Tüfen; Josef und Maria Stadelmann-Ruhstaller, früher Chalet Ziswil; Maria und Hans Rütti-

mann-Häfliger und Geschwister, Laubweg 5; Alois und Anna Bucher-Stirnimann, geb. Wolfisberg und Josef Stirnimann-Wolfisberg, Vorder Etzenerlen

**Kirchenopfer**

**28. Oktober**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Leberer-Stiftung zugunsten des heilpädagogischen Kinderheims Weidmatt in Wolhusen.

**1. November**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das RomeroHaus Luzern, das Bildungszentrum der COMUNDO Bethlehem Mission Immensee in Luzern.

Damit diese Welt eine solche der Gerechtigkeit, des Friedens und des Lebens in Fülle für alle sein wird, bemüht sich COMUNDO RomeroHaus zusammen mit vielen anderen Organisationen und Menschen guten Willens, bisher getrennte «Welten zu verbinden». Durch gezielte Bildungsaktivitäten werden Menschen jeden Alters und sozialen Status dazu bewegt, einen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in dieser einen Welt zu leisten.

**1. November 14.00 Uhr**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für notleidende Menschen im Kanton Luzern. Mit dem Lebensmittelladen hat Caritas Luzern eine Einkaufsmöglichkeit für armutsbetroffene Menschen geschaffen. Sie können dort das Lebensnotwendige vergünstigt einkaufen. Für diese Hilfe in Luzern und auch in Sursee ist Caritas Luzern auf Spenden angewiesen.

**3./4. November**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistums.

**Kirchenopferstatistik**

**15./16. September**

Inländische Mission Fr. 374.30

**22. September**

Dargebotene Hand Fr. 259.25

**23. September**

Bruderklausenkirche Sigigen Fr. 346.80

**30. September**

Pallottiner in Indien Fr. 558.35

**7. Oktober**

geistige Begleitung zukünftiger Seelsorger Fr. 233.05





## Einladungen

Sonntag, 28. Oktober 10.00 Uhr Pfarrkirche

## Neue Ministranten und Ministrantinnen



Im Gottesdienst vom 28. Oktober dürfen wir in Ruswil 9 neue Minis begrüßen: Samuel Amrhyn, Colin Aregger, Raphael Bründler, Marco Bucher, Manuel Fuchs, Daniel Müller, Sven Schmidiger, Salome Wicki und Janis Zimmermann. In der Vorbereitung haben sie viel Neues zum Gottesdienstfeiern gelernt und Interessantes in der Kirche entdeckt! Wir freuen uns auf ihre Mithilfe und ihr Mitfeiern in den Gottesdiensten.

Mit modernen Liedern und Gesängen bringen die Sänger und Sängerinnen des Chors Good News unter der Leitung von Monika Bühler frische Töne in unsere Feier.

Dienstag, 30. Oktober ab 19.00 Uhr Pfarreiheim

## Informationsabend mit Impulsen zur Erstkommunion

Mit den Kindern der 3. Klassen sind wir seit Beginn des Schuljahres auf dem Weg zur Erstkommunion. Die Vorbereitung zur Kommunion verstehen wir als gemeinsamer Weg von Eltern, Kindern und Religionslehrpersonen.

Wir laden Sie als Eltern herzlich zu einem informativen Abend im Pfarreiheim ein.

**Ab 19.00 Uhr Apéro**  
**19.30 Uhr Start Informations-**  
**abend**

Wir freuen uns, Sie als Eltern mit Impulsen zu unterstützen.

*Helen Wermelinger,  
Suzanne Schmid, Adrian Wicki*



Donnerstag, 1. November 14.00 Uhr Pfarrkirche

## Totengedenkfeier

In der Totengedenkfeier denken wir an alle, die im Laufe des letzten Jahres aus unserer Pfarrei gestorben sind oder hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. In dieser besinnlichen Feier werden wir für jede und jeden eine Kerze anzünden, die die Angehörigen nach der Feier als Erinnerung an

### Verstorbene Allerheiligen 2017 bis Allerheiligen 2018

- Rudolf Gut-Amrein
- Franz Stadelmann-Bucher
- Angelo Bucher-Durrer
- Franz Felber-Brun
- Leonie Bachmann-Isenschmid
- Marie-Theres Amrein-Portmann
- Hansruedi Blum-Gerber
- Alois Emmenegger
- Käthy Lütolf-Wandeler
- Emma Bühlmann
- Ferdy Muff-Küng
- Berta Rosenberger-Willi
- Franz Reichmuth-Pfyl
- Doris Dahinden-Lustenberger
- Katharina Gut-Schmid
- Amalia Erni-Eble
- Marianne Bieri-Egli
- Margrit Dahinden-Heer
- Marianne Emmenegger-Stockhausen
- Marlis Meyer-Steffen
- Agnes Albisser-Koch
- Alfred Stäger-Treier
- Konrad Geiger-Haag
- Edi Stirnimann-Koch
- Josy Müller-Stüess
- Rosa Hafner-Hess
- Gaetana Fuschetto
- Anna Grüter-Koch
- Martha Müller-Kreienbühl
- Marie Erni-Fischer
- Doris Schittenhelm-Müller
- Theo Schmid-Arnold
- Karl Portmann-Schaller



die verstorbene Person zusammen mit der Flamme nach Hause nehmen können.

Wenn wir in dieser Feier gemeinsam um Menschen trauern und uns dankbar an sie erinnern, so ist das ein Ausdruck der Liebe, mit der wir über den irdischen Tod hinaus verbunden bleiben. Wir glauben, dass jedes Leben – wie immer es gewesen sein mag – von der unendlichen Liebe Gottes aufgenommen wird. Unser Gebet, unser Trauern, unser Gedenken verbindet uns in der grossen Gemeinschaft der Glaubenden mit der alles umschliessenden Liebe Gottes. Indem wir uns Zeit nehmen für die Erinnerung an unsere Verstorbenen, wird in uns der Glaube an die Auferstehung aller Toten und an das ewige Leben bei Gott gestärkt. Wir dürfen glauben, dass Gott uns und unsere Verstorbenen mit seiner Liebe begleitet. Dieser Glaube schenkt uns Trost und Kraft für das Leben. Gott will uns in dieser Feier mit seiner heilenden Gegenwart berühren und stärken.

Wenn wir uns an unsere Verstorbenen erinnern, so würdigen wir ihr Leben

als Ganzes und vertrauen sie dem Licht es auferstandenen Jesus Christus an. Symbolisch tragen die Ministranten die Erinnerungskerzen zur Osterkerze, zum Osterlicht. Einmal mehr lassen wir los, lassen Menschen los in das barmherzige Licht Gottes. Ebenso wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz, alles Ungelöste und Belastende ins Licht Gottes halten, auch wir vertrauen in unserem Leben auf die tröstende und stärkende Gegenwart Gottes.

Im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe sind wir Lebenden und Verstorbenen alle miteinander verbunden und aufgehoben in einer grossen Geschichte von Menschen, die lebten, arbeiteten, hofften, in einer Menschheitsfamilie, die heute und in Zukunft die Welt gestaltet, glaubt, zweifelt und die Liebe Gottes weiterträgt.

Der MauritiusChor umrahmt die Totengedenkfeier mit wunderbaren, der Stimmung vom Tag entsprechenden Liedern. Die passende Musik begleitet uns in dieser Stunde der Erinnerung, der Trauer und der Zuversicht und wird uns mit einer lichtvollen Atmosphäre umgeben.

# Chlausaussendung und Hausbesuche



**Sonntag, 2. Dezember,  
17.00 Uhr: Aussendungs-Feier  
in der Kirche, Umzug zum  
Weihnachtsmarkt**

Gespannt warten Kinder wie Erwachsene in der Kirche auf den Samichlaus. Die Schülerinnen und Schüler haben ihre wunderschöne Laternen dabei. Endlich zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge in die Kirche ein. Die Chlaus-Aussendungsfeier kann beginnen. Der Umzug führt anschliessend von der Kirche über die Schwerzistrasse und durch den Weihnachtsmarkt zum Platz Surbrunnematte beim Alterswohncentrum, wo der Samichlaus noch ein kurzes Schlusswort spricht.

Die Kindergarten- und Unterstufen-Klassen sind an ihren Laternen zu erkennen, die sie mit viel Geschick und Aufwand wunderschön gebastelt haben. Aber auch die wunderschönen Iffelen, die Trychler und Geissle-Chlöpfer und natürlich der Samichlaus sind Höhepunkte, wenn der Chlaus ins Dorf einzieht. Der Sami-



chlaus geht mit seinem Eseli den von Zuschauern gesäumten Strassen entlang. Zu seinen Gefährten gehören die mit «Gröll» verzierten «Schmutzlis» und die Diener, welche die guten Sachen tragen.

## **7. – 9. Dezember: Hausbesuche in Ruswil**

In den ersten Dezembertagen besucht der Samichlaus unzählige Kinder und Familien. Die persönlichen Gespräche zwischen Nikolaus und den Kindern sind eindrückliche Momente. Dabei geht es nicht um das Tadeln und Schimpfen, weshalb auch die früher traditionelle «Ruete» in den Hintergrund gerückt ist und nur noch auf ausdrücklichen Wunsch abgegeben wird. Der Samichlaus lobt die Kinder für das,

was gelingt, macht aber auch Kinder wie Erwachsene auf die christliche Botschaft der Nächstenliebe aufmerksam und steht allen Konfessionen offen. Die Legende vom heiligen Niklaus von Myra ermutigt uns, selber Licht und Wärme in die zwischenmenschlichen Beziehungen zu bringen.

Ich danke an dieser Stelle den Schülerinnen und Schüler, den Lehrpersonen und allen Beteiligten ganz herzlich für Ihr so wunderbares Mitgestalten des Umzuges. Insbesondere danke ich auch der Chlausgruppe für ihre riesengrosse Arbeit im Hintergrund und wünsche viel Freude beim Chlausen und viele gute Begegnungen.

*Othmar Odermatt,  
Präses der Chlausgruppe Ruswil*

## **CHLÖPFERKURS**

Sich mal im «Geissle-Chlöpfen» zu versuchen? Die Chlausgruppe Ruswil lädt dich herzlich ein, vor der Chlaus-Saison den kostenlosen Chlöpferkurs zu besuchen:

**Bist du zwischen 11 und 15 Jahre alt?  
Du interessierst dich fürs Chlöpfen?  
Du hast an einem der unten aufgeführten Daten  
Zeit?**

Dann melde dich unter [info@chlausgruppe-ruswil.ch](mailto:info@chlausgruppe-ruswil.ch) bis zum 14. Nov. an.

### **Daten:**

Freitag, 23. November 2018

Freitag, 30. November 2018

Je von 19.00 bis 20.00 Uhr auf dem Areal der Rottal Auto AG

Bei Bedarf kann für diesen Kurs von uns eine Geissel ausgeliehen werden.



# Anmeldung für Samichlaus-Besuch



Bitte bis 20. November in Blockschrift ausfüllen.

Familie:

Strasse:

Nr.:

Ort:

Telefon:

E-Mail:

Wünschen sie eine Geschichte?

JA

NEIN

War der St.Nikolaus auch schon zu Besuch?

JA

NEIN

Wie redet das Kind die Eltern an?

Wer ist sonst noch anwesend?

Bemerkungen / Wünsche:



Senden Sie uns das Besuchsblatt bitte rechtzeitig zurück. **Anmeldeschluss ist der 20. November.**  
Verspätete Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Unsere Adresse: **St. Nikolausbescherung, Postfach 208, 6017 Ruswil**

PS: Bitte denken Sie daran, dass der Samichlaus Nüssli und Mandarinen mitbringt und den Kindern keine zusätzlichen Geschenke übergeben will.

## Helfer/innen gesucht

Die Chlausgruppe braucht viele Menschen, damit der Umzug und all die vielen Besuche gelingen. Haben Sie Zeit und Lust, dabei zu sein? Bitte melden Sie sich doch bei uns. Vielen Dank!



# Angaben zu den Kindern

Der Samichlaus will vor allem positive Eigenschaften stärken!

Vorname : \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Geschlecht:  M  W

Stichworte über Stärken	Stichworte über Schwächen

Vorname : \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Geschlecht:  M  W

Stichworte über Stärken	Stichworte über Schwächen

Vorname : \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Geschlecht:  M  W

Stichworte über Stärken	Stichworte über Schwächen

Bei weiteren Kindern bitte Blatt kopieren oder die Anmeldung auf [www.chlausgruppe-ruswil.ch](http://www.chlausgruppe-ruswil.ch) ausfüllen.

## Anmeldung für Hausbesuche

Der Samichlaus zieht Anfangs Dezember von Tür zu Tür. Ein schöner, alter Brauch, den wir in unserem Dorf mit Leidenschaft pflegen! Wir freuen uns, wenn der Samichlaus wieder möglichst viele Kinder und Familien besuchen kann. Gerne kommt er aber auch bei Erwachsenen vorbei, die diesen Brauch schätzen.

Bitte melden Sie sich an und füllen Sie das Formular in der Mitte des Pfarrei-blattes vollständig aus. Senden Sie es bis zum 20. November an die folgende Adresse:

### St. Nikolausbescherung

Postfach 208

6017 Ruswil

oder melden Sie sich online über unsere Homepage an:

[www.chlausgruppe-ruswil.ch](http://www.chlausgruppe-ruswil.ch)

Unsere neu gestaltete Homepage bietet weitere interessante Informationen, ein Besuch lohnt sich.

**Wir bitten Sie, die Anmeldung rechtzeitig abzuschicken. Anmeldungen, die nach dem 20. November eintreffen, können und werden aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt!**

Bei dringenden organisatorischen Fragen steht Ihnen die Hotline der Chlausgruppe werktags vom 8. - 20. Nov. zwischen 18.00 und 20.00 Uhr zur Verfügung. Zusätzlich ist die Hotline vor den

Hausbesuchen vom 7. - 9. Dezember von 12.00 - 16.00 Uhr besetzt:

**Hotline Chlausgruppe Ruswil: 078 610 38 23.** (Telefonische Anmeldungen werden nicht entgegengenommen!)

**E-Mail:**

[routen@chlausgruppe-ruswil.ch](mailto:routen@chlausgruppe-ruswil.ch)

Ihre Angaben werden selbstverständlich diskret behandelt. Herzlichen Dank, dass Sie unser Anliegen unterstützen. Wir freuen uns auf die Hausbesuche, die wir schön und würdig gestalten. *Chlausgruppe Ruswil*

## Provisorische Routen-Planung

**Freitag, 7. Dezember**

**ab ca. 17.15 Uhr:**

Hellbühlerstrasse, Freiehofstrasse, Spyr, Wolhuserstrasse, Wolfsmatt, Rebstock, Rosswöschstrasse, Bärenmatt, Ober Neuhus, Winkel, Musegg, Sigigen

**Samstag, 9. Dezember**

**ab ca. 16.15 Uhr:**

Zücken, Weiermättli, Neuenkirchstrasse, Goldschrütfeld, Meierhöfli, Schlosshalde, Sonnebergli, Feldli, Chormatte, Schwerzistrasse, Aeschfeldstrasse, Rosenbergstrasse, Ob de Chile, Rüediswilerstrasse, Chastelematt, Chäppeliacher, Under Neuhus, Rosemättli, Moosguet



**Sonntag, 10. Dezember**

**ab ca. 16.15 Uhr:**

Ziswil, Etzenerlen, Sigigen, Buholz, Rüediswil

Die ungefähre Besuchszeit wird den Familien etwa eine Woche im Voraus mitgeteilt.

## Trychler für Einzug

Wir suchen Verstärkung für unsere Trychler am Einzug am Sonntag, 2. Dezember ab 16.00 Uhr  
Mindestalter: 18 Jahre  
Trycheln werden zur Verfügung gestellt.

Bis du allenfalls mit Kollegen dabei? **Wir freuen uns auf dich!**  
Anmeldungen und Rückfragen bitte ebenfalls bis zum 14. November an: [info@chlausgruppe-ruswil.ch](mailto:info@chlausgruppe-ruswil.ch)

## Vermietung der Chlausgewänder:

Frau Sandra Fischer, Paradisli 7, 6017 Ruswil, Telefon 041 495 39 72 oder 079 595 32 59





Sonntag, 4. November 10.00 Uhr Pfarrkirche anschl. Pfarreiheim

## Sonntigsfyr für Chend

Wir laden dich ganz herzlich zu unserer zweiten Sonntigsfyr in diesem Schuljahr ein. Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Was für Tier begleitid Gott?“ Gemeinsam wollen wir in der Feier dieser Frage nachgehen. Wir werden Geschichten hören, Gedanken austauschen, singen, beten, basteln und Gemeinschaft erleben.

Achtung: Wir beginnen die Feier gemeinsam mit den Gottesdienstbesu-



chern in der Pfarrkirche. Wir treffen uns in der Kirche in den vordersten Bänken. Nach der Feier können dich deine Eltern im Pfarreiheim abholen. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.

*Gruppe Sonntigsfyr*

5. bis 14. November Mörlialp

## Besinnungstage der 3. Sekundarklassen

Im November finden die traditionellen Besinnungstage der 3. Sekundarklassen Ruswil statt.

Zu diesen speziellen Tagen auf der Mörlialp laden wir alle Schülerinnen und Schüler dieser Stufe herzlich ein.

Fern von unserem Alltag finden wir in der wunderschönen Berglandschaft auf der Mörlialp Zeit um uns über das Leben und unseren eigenen Glauben Gedanken zu machen.

Dieses Time out stellen wir unter den Titel: „Freiheit“!

- Was heisst für mich Freiheit?
- Was braucht es, damit ich mich frei entfalten kann?
- Hat Freiheit etwas mit Verantwortung übernehmen zu tun?



Antworten zu diesen Fragen möchten wir mit einem abwechslungsreichen Programm und den eigenen Gedanken dazu herausfinden.

Vielleicht entdecken die Jugendlichen auch neues über ihre Person, ihre Wertvorstellungen und das Leben.

Die Besinnungstage dauern pro Klasse zweieinhalb Tage. Aus der folgenden Liste können die genauen Daten entnommen werden.

### Datenübersicht

**05. – 07. November**

Sek. 3 A/B II, Wirz Markus  
Mo 08.00 Uhr - Mi 15.00 Uhr

**07. – 09. November**

Sek. 3 C, Studer André  
Mi 12.30 Uhr - Fr 18.00 Uhr

**12. – 14. November**

Sek. 3 A/B I, Heutschi Jacqueline  
Mo 08.00 Uhr - Mi 15.00 Uhr



## Mitteilungen

### Patronatsgruppe Ruswil



#### Information

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der Vortrag „Gleich und Anders“ vom 6. November im Pfarreiheim Ruswil nicht stattfinden kann. Die Hauptreferentin musste uns kurzfristig absagen. Vielen Dank für ihr Verständnis! Die Patronatsgruppe wird in den kommenden Wochen ein neues, attraktives Jahresprogramm 2019 erarbeiten. Anschliessend werden wir im Anzeiger vom Rottal und im Pfarreiblatt sowie anderen Medien darüber informieren.

### Besuchergruppe

«Wer redet, sät, und wer hört, erntet.»  
aus Argentinien

Mit diesem vielschichtigen Spruch aus Argentinien lade ich die Besuchergruppe zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch ins Alterswohnenzentrum Schlossmatte ein. Ausnahmsweise treffen wir uns am Montag, 29. Oktober nach dem Gottesdienst von 10.15 bis 11.15 Uhr im Sitzungszimmer UG.

Judith Hegglin-Fischer

### Treff junger Eltern

#### • Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 31. Oktober findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und

unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

#### • Räbeliechtli-Umzug



„Ech goh met minere Latärne und mini Latärne met mer..“

Der Räbeliechtli-Umzug ist ein eindrucksvolles Erlebnis. Wenn eine lange Schlange von kleinen und grossen Menschen mit ihren selbst gebastelten Räbeliechtli die dunklen Strassen in einem warmen Herbstlicht erscheinen lassen...

Wir freuen uns auch dieses Jahr auf einen stimmungsvollen Abend an unserem Räbeliechtli-Umzug am Sonntag, 28. Oktober. Wir treffen uns um 17.15 Uhr beim Kiesplatz des Ornithologischen Vereins. Dort startet der kurze Lichterumzug (Kinderwagen tauglich), der von einer passenden Geschichte begleitet wird. Zum Abschluss erwartet uns zur Stärkung ein warmer Punsch und Kuchen.

#### • Räbeliechtli schnitzen

Die Räbeliechtli können am Mittwoch 24. Oktober, von 13.30 bis 16.00 Uhr, in der Eingangshalle des neuen Dorfschulhauses unter Anleitung geschnitzt werden. Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, die Räbe inklusive Kerze und Schnur vor Ort zu kaufen, um die Laterne zu Hause selber zu basteln. Zum Räbe schnitzen bitte die notwendigen Werkzeuge wie Rüstmesser, Guezliformen und Kerngehäuse-Entferner selber mitbringen.

Auf viele kunstvolle Laternen und strahlende Kinderaugen freut sich der Treff junger Eltern.

### FrauenRuswil



#### Atelier für kreatives Schaffen

##### Gestrickte Kissen im Alpenchic-Stil

Nach dem wunderschönen Sommer/Herbst möchten wir euch wieder herzlich einladen in unser Atelier für kreatives Schaffen. Wir stricken zur kalten Jahreszeit passend Kissen im Alpenchic-Stil, mit grober Wolle, rechter und linker Masche entstehen Kissen mit Perlmuster, Zopfmuster... was das Herz begehrt. Die Kursleiterin, Jolanda Schaller-Röllli, Handarbeitslehrerin, erklärt auf einfache Weise die verschiedenen Muster und es besteht die Möglichkeit das eigene Kissenmuster zu entwerfen. Auch nicht geübte (Muster-) Strickerinnen können sich an dieses Projekt heranwagen.

Um das Kissen fertigzustellen, findet ein 2. Kursabend statt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne unsere Kursleiterin unter der Tel. 041 495 36 70 zur Verfügung.

Strick-, näh-, häkelbegeisterte und kreative Frauen können sich an diesem Abend unter Gleichgesinnten in gemütlicher Runde treffen, sich austauschen, oder an dem persönlichen Projekt (weiter-)arbeiten.

Wann: Freitag, 16. November, 19.00 - 22.00 Uhr, Freitag, 11. Januar 2019 19.00 - 22.00 Uhr. Ort: Chastele-Träff. Mitbringen: Wolle und Stricknadeln (genaue Materialliste folgt bei Anmeldung). Kosten: Fr. 45.- für Mitglieder,





Fr. 50.- für Nicht-Mitglieder, Getränke und etwas zum Naschen inklusive. Anmeldeschluss: Montag, 12. November bei

Esther Erni, Tel. 041 495 31 18 oder e.erni-zobrist@bluewin.ch oder auf der Homepage (bitte E-mail Adresse angeben)

Wir freuen uns auf einen gemütlichen, kreativen Abend.

## Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen. [www.good-news-ruswil.ch](http://www.good-news-ruswil.ch)

## Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 27. Oktober bis 9. November

- **Lesekreis:** Freitag, 2. November, in der Bibliothek Schlossmatte, von 13.30 - 15.30 Uhr Auskunft: Louise Willmann, Tel. 041 495 10 36
- **Nordic Walking:** Dienstag, 6. November um 9.00 vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 495 22 45
- **Line Dance:** Dienstag, 6. November, im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt, von 17.15 - 18.15 Uhr Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54
- **Wanderung Senioren Aktiv:** Donnerstag, 8. November, Wanderung von St. Erhard bzw. Wauwil nach Uffikon. Besammlung um 13.00 Uhr bei der Merzweckhalle. Fahrt mit dem Reisedar ins Wandergebiet; Wanderzeit Gruppe A ca. 2 ¼ Stunden. Gruppe B ca. 1 ¼ Stunden, anschliessend Kaffeetreff im Restaurant Rössli, Uffikon. Rückkehr um ca. 18.00 Uhr in Ruswil. Auskunft: Käthy und Pius Amrein, Tel. 041 495 24 37

## Völkerzmittag



Auch dieses Jahr ist die Bevölkerung von Ruswil mit ihren Familien und Interessierte wieder zum gemeinsamen Völkerzmittag eingeladen.

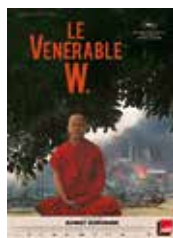
Am Dienstag, 6. November, ab 11.45 Uhr findet im Pfarreiheim Ruswil das Völkerzmittag statt. Gastgeber sind Arbeitsgruppe für Integration, FrauenRuswil und Treff junger Eltern. Verschiedene in Ruswil wohnende, ausländische und einheimische Frauen kochen eine Spezialität aus ihrem Heimatland.

Somit besteht die Möglichkeit Neues auszuprobieren, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und in ungezwungener Atmosphäre mit anderen Kulturen in Kontakt zu treten. Ab 13.00 Uhr ist der Lolipop für die kleinen Gäste geöffnet (gratis).

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis am Freitag, 2. November bei Suzanne Schmid, Tel. 041 495 38 58, [suzanneschmid@bluewin.ch](mailto:suzanneschmid@bluewin.ch) oder Verena Zurkirchen, Tel. 041 670 38 72, [verena.zurkirchen@bluewin.ch](mailto:verena.zurkirchen@bluewin.ch) anzumelden.

Um 14.00 Uhr folgt die Film-Vorführung des Dokumentarfilmes „Le Vénérable W“ (siehe Beschrieb).

### Film-Vorführung



Myanmar, ehemals Burma, im Südosten von Asien.

Vor mehr als einem Jahr war in den Medien zu erfahren, dass

mehr als 700'000 Menschen vor der Gewalt in Myanmar flüchteten und seither in Flüchtlingslagern im Nachbarland Bangladesch untergebracht sind. Wie ist eine solche Tragödie in einem buddhistischen Land möglich?

Der Dokumentarfilm „Le vénérable W“ ist ein Beitrag zum Verstehen der Vorgänge, die sich seit Jahren in Myanmar anbahnen.

Der Regisseur Barbet Schroeder reiste nach Mandaley um den burmesischen, buddhistischen Mönch Ashin Wirathu zu interviewen, welcher der Anführer einer nationalistischen Bewegung ist.

Der Film dringt tief in die Psychologie von Ashin Wirathu ein, indem viele den geistigen Führer der extremistischen Buddhisten in Burma sehen. Eines Tages wird er vielleicht gar als Ursprung des ersten Völkermordes des 21. Jh. in die Geschichte eingehen. Seine Internetseite ist in Burma eine der meist besuchten. Er hat Aung-Sang Suu Kyi zu ihrer Niederlage, Marine Le Pen und Donald Trump zu ihrem Sieg gratuliert. Und was wäre, wenn die Geschichte ihm tragischer Weise nun auch noch recht gäbe?

In Myanmar ist der „Ehrwürdige Wirathu“ ein hoch angesehener und einflussreicher buddhistischer Mönch. Ihn zu treffen bedeutet reisen in das Herz des alltäglichen Rassismus und beobachten, wie Islamophobie und Hassreden zu Gewalt und Zerstörung führen.

Dennoch ist dies ein Land, in welchem 90% der Bevölkerung den Buddhismus als Glauben angenommen haben; eine Religion, die auf einer friedlichen, toleranten und gewaltfreien Lebensweise beruht. Der Film zeichnet auch die Tragödie der Rohingya, der muslimischen Minderheiten auf, wobei Wirathu einer der Initiatoren ihrer Verfolgung ist.





## Luzernerin in Projekt mit straffälligen Jugendlichen in Bolivien

# Hier rauchen nicht nur die Köpfe

**Straffällige Jugendliche erhalten eine landwirtschaftliche Grundausbildung, um so künftig ihren Lebensunterhalt verdienen zu können: ein erfolgreiches InterTEAM-Projekt in Bolivien.**

Gemeinsam mit dem Zentrum für andine Agroforstwirtschaft «Mollesnejta» startete InterTEAM zu Beginn dieses Jahres eine Agroforstausbildung für straffällige Jugendliche aus dem Zentrum Cometa der Departementsregierung. Die deutsche Stiftung «Jugend, Bildung, Hilfe» unterstützt das Projekt. Ziel ist, die Jugendlichen in die Agroforstwirtschaft und den ökologischen Landbau einzuführen, um das parallel laufende Gartenprojekt im Zentrum zu stärken. Die Jugendlichen sollen, wenn sie das «Cometa» verlassen, dank ihrer neuen Kenntnisse leichter eine Arbeit finden.

### Lernen im Tun

So führen acht Jugendliche während fünf Monaten einmal pro Monat mit zwei Mitarbeiterinnen von InterTEAM und einer Aufsichtsperson des «Cometa» nach «Mollesnejta» und absolvieren erfolgreich den Grundkurs in Agroforstwirtschaft.

Langweilig war das Lernen bei Noemi Stadler-Kaulich, Pädagogin und Expertin in Agroforstwirtschaft, auf ihrem 16 Hektaren grossen Betrieb keinesfalls. «Learning by doing» stand dabei an erster Stelle. Mit Stichwörtern wie Holzkohle herstellen, Aufforstung, Botanik, Heilpflanzen, Bodenverbesserung, Eselreiten oder Zitronenlimonade könnten die Jugendlichen ihre Erfahrungen zusammenfassen. Neben den praktischen Arbeiten in Agroforstwirtschaft und



*Herstellung von Holzkohle auf südamerikanische Art: Jugendliche in einem InterTEAM-Projekt in Bolivien.*

*Bild: Charlotte Sidler*

ökologischem Landbau standen auch Pflanzenkunde und Theorielektionen zur jeweiligen Aktivität auf dem Kursprogramm. Bei nur einem Kurstag pro Monat waren zudem Hausaufgaben wichtig. Dabei wurden die Jugendlichen von den Ausbildern des Zentrums wie auch von mir und einer InterTEAMkollegin unterstützt.

### Aus eigenen Zitronen

Müde von der Arbeit und der Sonne, aber sichtbar zufrieden stiegen die Jugendlichen nach der Arbeit jeweils in den Kleinbus, der sie zurück ins «Cometa» fuhr. Die Jungs genossen die Arbeitstage. Obwohl sie müde und schmutzig wurden, freuten sie sich jedes Mal darauf, aus dem Zentrum «herauszukommen». Sie genossen insbesondere das Mittagessen, das Noemi Stadlers Mitarbeiterin jeweils kochte. Suppe und Hauptspeise und dazu selbst gepresste Zitronen-

limonade aus eigenen Zitronen: Das gibt es im «Cometa» nicht.

Fortgesetzt wird der Kurs gleichwohl vorläufig nicht. Den Jugendlichen werden derzeit keine Arbeitsausflüge mehr bewilligt. Deshalb arbeiten wir nun mit einer anderen Gruppe in Gärten auf dem Gefängnisareal.

Gemeinsam mit der französischen Organisation «Lifetime Projects» wird zudem ein noch umfangreicheres Kursprogramm für eine neue Kursgruppe vorbereitet, für jugendliche Frauen, die Opfer von Menschenhandel sind.

*Charlotte Sidler*

**Charlotte Sidler** aus Hochdorf leistet seit Ende 2015 einen dreijährigen InterTEAM-Einsatz für ein Projekt im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit in Cochabamba in Bolivien. Die 30-jährige Umweltwissenschaftlerin hat ihren Vertrag nun um zwei Jahre verlängert und wird in Zukunft mehr mit strafgefangenen und drogenabhängigen Jugendlichen sowie an Schulen arbeiten.

**Das Pfarreisekretariat ist geöffnet**  
von Montag bis Freitag:  
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr  
Am Mittwochnachmittag geschlossen.  
Schulferien, Mo – Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 17  
Montag, 29. Oktober 2018, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

*Christof Hiller, Gemeindeleiter*  
*Adrian Wicki, Pastoralassistent*  
*Othmar Odermatt, Pastoralassistent*  
*Judith Hegglin-Fischer, Seniorenarbeit*  
*Karin Bühlmann, Katechetin*  
*Klaus Bussmann, Kaplan*

# Ein Platz an der Sonne

Nun ist er leer  
der Platz  
sie ist gegangen  
ins Licht  
so sagen wir

Und wir?  
Sehen wir  
den leeren Platz  
all das Dunkel rundherum?

Sehen wir  
das strahlende Licht  
als Tor  
zum Geheimnis des Lebens?

Christof Hiller-Egli

